# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1890** 

293 (26.10.1890)

# Beilage zu Ur. 293 der Karlsruher Zeitung.

Conntag, 26. Oftober 1890.

#### Wochen-Rundlchau.

Die Kaiserlichen Majestäten und die Großherzoglich Badischen Herrschaften haben am Samstag Mittag der feierlichen Einweihung des bei der Friedenstirche in Potsdam errichteten Mausoleums für Kaiser Friedrich beigewohnt. Am Dienstag solgten Ihre Königlichen Hobeiten der Großherzog und die Großherzogin einer Einladung des Staatssetretärs des Auswärtigen, Freiherrn v. Marschall, zum Diner. Die Großherzoglichen Herschaften begaben sich am Donnerstag zum Besuche der erlauchten Tante der Großherzogin von Baden, der Großherzogin-Mutter von Mecklenburg, nach Schwerin, von wo Höchstbieselben gestern Nachmittag nach Berlin zurückehrten, während Seine Majestät der Kaiser am Donnerstag nach Blankenburg am Harz reiste, um mit Seiner Königlichen Hoheit dem Prinz-Regenten von Braunschweig an Jagden theilzunehmen.

Ter Bundesrath trat am Donnerstag zu einer Plenarsitzung zusammen. In derselben wurde dem Entwurse Die Raiferlichen Majeftaten und bie Großher.

Der Bundesrath trat am Donnerstag zu einer Plenarsitung zusammen. In berselben wurde dem Entwurse einer kaiserlichen Berordnung die Konsulargerichtsbarkeit auf Samoa betreffend die Zustimmung ertheilt. Außerbem beschäftigte der Bundesrath sich in dieser Sizung nach Angaben Berliner Blätter mit dem Antrage der Großherzoglich babischen Regierung wegen Abänderung des Branntweinsteuergesets. Auch soll in dieser Sizung der Entwurf einer Adresse an den Feldmarschall Grasen Woltke seitzer Adresse an den Feldmarschall Grasen Woltke seitzen patriotischen Feier anläßlich des 90. Geburtstages des Grasen Moltke haben überall in deutschen Landen und zumeist natürlich in Berlin, wo der Jubisanden und zumeist natürlich in Berlin, wo der Jubisanden Einem Bweisel, daß der Geburtstag des greisen Feldmarschalls sich zu einer imposanten nationalen Huldisseldmarschalls sich zu einer imposanten nationalen Huldis Feldmarschalls sich zu einer imposanten nationalen Huldi-gung für den letzteren gestalten wird, wie sie noch kanm jemals einem Feldherrn zu Theil geworden ist. Alsbald nach der Feier dieses sestlichen Tages wird

ber Reichstangler General v. Caprivi feine Reife nach Oberitalien antreten, um mit dem italienischen Minister-präsidenten Erispi zusammenzutreffen. Die Begegnung der beiden Staatsmänner soll in der Zeit zwischen dem 5. und 9. November in Mailand stattfinden. Aus dem Umstande, daß der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen, Graf Kalnoty, Mitte dieser Woche eine Erholungsreise angetreten hat, glaubten einige Blätter auf eine beabsichtigte Theilnahme des österreichischen Miniftere an ber Mailander Bufammentunft fchliegen gu

ben Nasr nach feiner Rudtehr von Europa fich bei bem | über Mängel ber Rolonialverwaltung gefaßt. Um Don-Stationschef von Bagamoyo dafür verwendet, daß im beutschen Schutzgebiete die Berhinderung der Beräußerung von Staven aufgehoben werde, und zu diesem Zwecke eine Proklamation vorgelegt. Eine Kopie dieses Entwurfs, den der Chef der Station einsach zu den Aften nahm, ohne auf die Sache näher einzugehen, ist auf noch nicht aufgeklärte Weise in das Publikum gedrungen. Man erzählte hierauf das dieser Entwurf der Proklamation ergahlte hierauf, daß diefer Entwurf ber Brotlamation vom Stationschef in Bagamopo öffentlich angeschlagen sein jollte. Die Urheber biefer verleumberischen Angaben fonnten bisher nicht ermittelt werben, ba ber englische Generalfonful auf bas Ersuchen bes Raiferlichen General. fonsuls Michahelles, ihm seine Gewährsmänner namhaft zu machen, ablehnend erwidert hat. Die "Times" sprachen in den letzen Tagen, anknüpfend an diese authentische Darstellung des Sachverhalts, ihr Bedauern darüber aus, daß ein deutscher Beamter grundlos verdächtigt worden ist. Hoffentlich bleibt es nicht bei dem nachträgslichen Bedauern lichen Bedauern, fondern bas Londoner Blatt entnimmt aus bem Borgange auch eine Mahnung, fünftig mit ungunftigen Rachrichten über bie beutsche Rolonialverwaltung vorsichtiger zu fein.

Die Auflösung der italienischen Kammer ist in einer Konferenz, welche König Humbert am 20. Oktober in Mailand mit dem Ministerpräsidenten Erispi hatte, end-giltig beschlossen worden. Der König gab an diesem Tage seinem ersten Minister einen in der Presse vielbemerkten persönlichen Bertrauensbeweis, indem er nach ber Konferenz Herrn Crispi nach bessen Hotel begleitete. Gerade in Mailand, wo eine starke franzosensreundliche, gegen Erispi und den Oreibund gerichtete Strömung vorhanden ift, konnte diese Auszeichnung des Ministers durch den König ihren Eindruck nicht versehlen. Nach dem gestern Abend vom amtlichen Blatt veröffentlichten Auflösungsbefret haben bie allgemeinen Wahlen am 23. November und die Stichwahlen am 30. November stattzusinden, mahrend der Zusammentritt der neugewählten Deputirtenkammer für den 10. Dezember in's Auge ge-faßt ist. Zu den ersten Aufgaben der neuen Kammer wird die Berathung des Budgets für das am 1. Juli beginnende Finanzjahr 1891—92 gehören. Durch umfaffende Ersparniffe in verschiedenen Zweigen ber Staats-haushaltung, namentlich im Reffort ber öffentlichen Arbeiten, ift ein gunftiger Stand ber Staatsfinangen erzielt

fters an der Mailänder Zusammenkunft schließen zu dürfen; diese Folgerung dürfte sich jedoch als ungutressend erweisen, da an unterrichteter Stelle in Wien von einer Reise des Grafen Kalnoth nach Oberitalien nichts bekannt ist. Auf der Reise nach Italien wird der Reichskauser dem Krinz-Regenten von Bayern seine Auswartung machen. Die vor einiger Zeit aufgetauchte Meldung von einer, dem Stlavenhandel in Oftafrika gestatenden Proslas näher saus dem Antrag Holden her Antrag Holden bes stellvertretenden deutschen Broslas näher sausgestlätt worden. Darnach hat der Araber Soliman Am Montag haben in Frankreich die Kammerver-handlungen begonnen. Die Kammermehrheit stimmt er-sichtlich mit der Regierung in der Auslicht überein, zu-nächst solche Fragen, die den ruhigen Gang der Geschäfter

nerstag begann bie Deputirtenkammer bie Budgetberathung, ein besonders bringliches Geschäft, namentlich in einer Kammer, die fich jum ersten Male mit einer Budgetberathung befaßt und beswegen langfamer vorwarts zu tommen pflegt.

In England ift bie einer Barlamentseröffnung voran-In England ist die einer Parlamentserössnung vorangehende Redecampagne in Fluß gekommen. Nachdem
schon in voriger Boche Führer der Regierungs- und der Oppositionsparteien in Bersammlungen gesprochen hatten, wobei der irische Obersekretär Balfour die gegen ihn von John Morlen gerichteten Anklagen in Morlen's eigenem Bahlkreise ersolgreich widerlegte, ist nun auch der Chef der liberalen Opposition, Gladstone, in die Agitation ein-getreten. Gladstone begann seinen Redeseldzug am Dienstag in der Kornhalle zu Edinburg. Wie immer stellt er in der Kornhalle zu Edinburg. Wie immer, stellt er auch diesmal in seinen Reden die irische Frage allen auch diesmal in seinen Reden die irische Frage allen anderen voran, doch hat er jeht auch zu einigen anderen Angelegenheiten, so auch zu der Forderung des achtstündigen Arbeitstages der Bergleute, bestimmtere Stellung genommen. Dem Eintreten für diese Forderung hat bei der Ersahwahl in Eccles am Mittwoch der liberale Kandidat Roby, der dort dem konservativen Bewerber Egerton, einem Oheim des disherigen unlängst gestorbenen Mandatsinhabers, entgegentrat, seinen Sieg zu verdanken gehabt. Die Konservativen haben dei diesem Anlah wieder ein Mandat zum Unterhause eingebüßt, mit der agitatorischen Ansbeutung dieses Wahlergebnisses durch die Gladstoneaner will aber der Umstand nicht recht harmoniren, daß der konservative Bewerber dieses recht harmoniren, daß der konservative Bewerber dieses ohnehin nicht sicheren Wahlkreises nur um etwa zweihundert Stimmen hinter dem siegreichen Roby zurückblied. Im Haag hat sich der Ministerrath der Ueberzeugung nicht verschließen können, daß Seine Majestät der König

Wilhelm bei dem gegenwärtigen Stande seiner Krankheit außer Stande ist, die Regierungsgeschäfte wahrzunehmen. Der Ministerrath hat daher von den Artikeln 38 und 39 der Berfassung Gebrauch gemacht und auf nächsten Dienstag eine gemeinsame Sitzung beider Kammern an-beraumt, in welcher der Chef der Ministerien Erklärungen über ben eingetretenen Zustand ber Dinge abgeben und bie Frage wegen Einsehung einer Regentschaft zur Berathung stellen wird.

# Groffherjogthum Baden.

ver Overvogt oder der Tag von Renchen.

Bon Lucian Reich. (Fortfebung.) Ein Geraufd, wie vom Ginbruden eines Labens, murbe vom

Erdgeschoß ber bernehmbar.

"Gie tommen!" rief Ugnes entfest. Baul gog fein Schwert und trat in den hintergrund bes von einer Lampe nur fcmach erleuchteten Bemaches jurud. Der Dbervogt öffnete die Thure und ichaute in ben finftern

Bang binaus, aus bem brei bewaffnete Rerle auftauchten. "Wer gibt Guch bas Recht?" herrichte ihnen ber Sausberr au. Das Recht felber, bas Du bisher fo fchnob' mit Fugen treten haft!" teuchte der Sannes. "Der vielbeftrafte Bagabund, ber Sohn bes Mannes, den Du an's Meffer g'liefert haft, er fieht bor Dir. Er hat gelobt, Bergeltung gu üben mit ber Baffe, bie der Bater einft getragen."

"Dein Stundenplan ift abg'laufen!" fiel einer feiner beiben

"Das Urtel ift g'fprochen und wir find ba, es zu pollftreden!"

"Thut's! boch vorher fag' ich Guch: ber Boben, auf ben fich ber Meuchler ftellt, ift folüpferig, und wird ibn felbft jum tobtlichen Fall bringen", entgegnete ohne Beichen von Furcht ber

"Denft an Gu're eig'ne Sterbftund! Un bie Schreden bes jungften Gerichts!" rief ihnen feine Tochter gu. "Bir find's G'richt!" fchrie ber Sannes und holte aus mit

Burud!" berrichte ihm Baul gu, indem er mit entblößtem

Schwert bagwifden trat. Ein greller Blit und Schlag , von bem bas gange Saus er-

Der Sannes war einen Schritt gurudgewichen. Samifc lächelnd betrachtete er feinen Gegner eine Beile, dann rief er: "Ba! Sohn bes geachteten Albrecht vom Bubel! Co halt'ft Du Deinen Schwur?"

Mgnes richtete einen entfetten Blid auf ihn - und fant bor ihrem Bater in bie Rniee.

"Alfo von Berrath umfponnen auch von Guch!" bielt ibm gurnend ber Obervogt vor.

"Da Indas, nimm Dein Bobn!" brang jest mit gegudtem Schwert ber Sannes auf Paul ein. Diefer parirte ben Sieb und folug ibm bie Baffe aus ber "Racht mich, Bruber! Racht mich!" fchrie ber wuthende Menfch | Berrn über die Thurschwelle half, "daß juft 3hr, inen Mordgefellen gu. Doch eh' fich diefe befinnen tonnten , ertonte ein hornfignal

bor bem Baus, ein garm und Getos wie von Streitenben. Bwei Bauern fturgten herein.

"Bir find überfallen! Die Golbner, die Golbner! - Fort, fonft ifi's um uns g'ichehen!" riefen fie burcheinander und ichoben und brangten ihre Mitgefdworenen binaus.

"Bluch und Berberben auf alle Berratherfopf!" rief ber Sannes, indem er ber Stiege gulief.

"Die Bulle ift gefallen!" wandte fich Baul gum Dbervogt. "Der Sohn des Geachteten fieht vor Ench, das Schwert des Baters in der hand! Indem ich den Streich des Mörders von Euerm Saupte abgewendet, hab' ich mein Rachegelübd' erfüllt, es in Guhne umgewandelt. Rur Gins verlange ich von Guch: Benige tennen meine herfunft. Offenbart fie Riemand, bamit, wenn ich an der Seite diefer Menschen falle, oder unter Benters-banben fterbe, nicht neue Schmach auf das Undenken meines Baters fomme!"

"Ich verfprech' es Euch! boch bleibt! Ich werde für Guch ein-

Doch Baul verfette: "Unmöglich! Dem Schwur getren will ich ibr Schidfal theilen! - Lebt wohl!" Und mit biefen Worten fturgte er binaus.

"Bunderbare Fügung," fagte ber Obervogt. "Der Sohn bes einstigen Feindes mir bergeführt gur Rettung!" "D Gott, noch bin ich wie betäubt!" feufate Agnes, noch immer

auf den Rnieen liegend. "Auch mir tam's fo verbluffend wie ein Betterftrabl in bunfler Racht!" geftand ihr Bater. - "Doch faffe Dich, Agnes!" fprach er ihr gu, an's Fenfter tretenb. "Bir muffen ben Ropf oben

behalten; noch ift nicht alle Gefahr vorüber!"
Die Mariann tam berein, fcuchtern fich nach allen Geiten umfebend. "Die abicheulichen Menfchen!" rief fie. "Es ift Dir boch fein Leid g'fcheben, Ugnes ?"

"Die Borfehung hat über uns gewacht," fagte fie aufwarts blidenb. "Durch feinen Urm bat fie es verhütet!"

"Beruhigt Euch," fprach ihnen ber Dbervogt gu. "Der Schlag ift abgewendet, ber Blat ift von Reitern befest. Frei burft 3hr wieber athmen. - Dan fommt !"

Bwei Manner waren's in Felbausruftung. Der eine, beffen blauer Mantel und blanter Belm mit rothem Busch ben Borgefesten ritterbürtigen Ranges bezeichnete, murbe von bem andern "Berbammter Bufall," brummte letterer, indem er feinem I muß."

bei tiefer Fuchsjagd gu Schaden tommen mußtet!"

"Bon feinem Belang!" verfeste biefer , und wendete fich an ben Dausherrn. "Ich fomm' als hinfender Bot' gu Gud, Berr Dbervogt ! Soffentlich nicht au fpat!"

"Empfanget unfern marmften Dant, herr Dbrift, mit größtem Bebauern des Unfalls wegen, fo Euch zugefloßen", entgegnete ber Dbervogt, mahrend er den Bermundeten einem Lehnftubl guführte. "Gin verrenftes Rnie, eine Gdramme über'm Arm, weiter nichts! Der Menfch in grauem Mantel war's. Indem er aus bem Daus fturmt und ich auf ibn gufpreng' mit bem Ruf, fich gu ergeben, fiurgt mein Gaul und augleich fahrt mir feine Baffe burch ben Aermel meines Rollets. — Die freche Bande! Sie hat Euch doch feinen Schaben gethan?"

"Dant Gurem rechtzeitigen Entfat, die Buriche mußten unverrichteter Ding' abgieben", ermiberte ber Dberbogt. Deittlerweile hatte ein Reiter bie Sattelpiftolen bes Obriften

bereingebracht. Diefer fragte, ob Befangene gemacht worben ? "Rein, Berr Dbrift," rapportirte ber Mann. "Bie Flebermauf' find fie nach allen Geiten bin in ben finftern Gaffen berfcmunden. Rur Giner , ber ohne Wehr und Waffen , hat b'ran glauben muffen. Bie 'nen Darber in ber Falle bat er um fich

biffen, Quartier und Gnad verschmabt. Da bat ibm ein Ramerad mit einem Sieb ben Schabel g'fpalten." "Gine Bache bleibt bier im Sans," befahl ber Dbrift. Ihr, Wachtmeister," fagte er zu dem, der ihn herein geführt, "Ihr zieht mit der Mannschaft weiter, den Aufständischen den Weg zu verlegen. Es ift mir lund geworden," bedeutete er dem

Dberogt, "eine Bauerichaar aus dem Thal fieht im Begriff, bem Saufen in Ortenberg gugugieben. "Es fland nicht in meiner Macht, fie von ihrem tollen Borfats abzubringen," erklärte der Obervogt. "Doch ift's nur 'ne Minbergahl, verhetztes Wild, das durchaus in's Schufbereich bes Jägers

fommen will — boch," feste er mit einem Blid auf ben Arm bes Obriften bingu, "Ihr blutet! — Geh Agnes, Mariann gebt, bolt ein Beden frifden Baffers, Leinwand gum Berband ; bringt's bann in's braune gimmer, und fchidt ben Rnecht fogleich jum Meifter Bans; er foll fich ungefaumt anber begeben." "Guer Fraulein Tochter?" fragte ber Dbrift, Agnefe aufmert-

fam betrachtenb. "Meine jungfte Tochter, die Bflegerin meines Alters", lautete

"Ihr befommt an mir recht unbequeme Ginquartierung, Fraulein, eine folche, die gleich Samariterbienft' in Anfpruch nehmen

Bitte um Befürwortung mit. Die Gingabe wird bem Groff. Begirtsamt gur Beiterbeforberung an bas Groff. Minifterium bes Innern mit bem Anfügen vorgelegt, daß ber Stadtrath im Sinblid auf die berzeitigen boben Bleischpreife eine Erleichterung ber Ginfuhr auch von Grofvieh im Intereffe ber hiefigen Bevolferung für bringend munfchenswerth halte. - Der Borfigenbe der Schultommiffion theilt mit, bag anläglich bes 90. Beburt8tages bes Generalfelbmaricalls Grafen Doltte auf Anordnung ber Großh. Dberfculbehörbe in ben ftabt. Mittelfculen eine befondere Feier Samftag ben 25. Oftober abgehalten werbe. In ben Boltsichulen werbe ber Tag burch paffenbe Unfprachen von Geiten ber Lehrer gefeiert werben. - Gine Ungahl Bewohner ber Raiferallee haben in einer Gingabe um Befeititigung ber Difftanbe am Bahnübergang beim Dublburgerthor nachgesucht. Den Gesuchftellern foll ermibert werben, baß man teineswegs vertenne, bag bier Abbilfe bringend mun' denswerth fei, bag ber Stadtrath aber nicht in ber Lage fei, von fich aus eine Berbefferung biefer Difftanbe berbeiguführen, vielmehr ben Betheiligten überlaffen muffe, bas Befuch bei ber Großt. Gifenbahnverwaltung vorzubringen. - Der Berein für vollsthumliche Bablen fucht um Ueberlaffung bes großen Gefthallefaales gur Abhaltung einer Boltsverfammlung Dienstag ben 28. Oftober Abends nach. Dem Gefuch wird gegen Bahlung ber üblichen Diethe entfprochen. - Es wird barüber geflagt, daß die Dafdine ber Lotalbahn mabrend bes Baffirens ber Rriegsftraße übelriechende Berbrennungsprodutte ausftromen laffe. Begen Befeitigung biefer Ungehörigteit foll bei bem Bahntonfortium event. bei ber auftändigen Staatsbeborbe Bor-fiellung erhoben werben. Es bat fich ferner als Migstand heraus. geftellt, bag gu einzelnen Abendgugen auf ben Gebwegen ber Kriegsftrage fo viele Leute fich anfammeln, dag ber Bertehr gebemmt wirb. Diefer Difftand foll durch Bestimmung geeigneter Saltepuntte für die betreffenden Buge befeitigt werden. - Derrn Referendar v. Bod'h in Lahr wurde die bei ber Gemeindevermaltung gu befegenbe Stelle eines rechtstundigen Gefretars übertragen. - Gine Bufdrift bes Burgermeifteramts Lanbau betreffs Berftellung einer täglichen fpateren Abendaugsverbindung amifden Rarleruhe und ber Bfalg (Landau) wird ber Beneralbireftion ber bab. Staatsbabnen mit ber Bitte vorgelegt, fortgefest fich für die Berwirklichung des ausgesprochenen Bunfches bei ber Pfalger Babnbirettion verwenden gu wollen.

O Dffenburg, 24. Dft. (Bienengucht. - Dbft- unb Rartoffelernte.) Rommenden Sonntag findet in Bunsweier eine gemeinschaftliche Berfammlung ber Bienenguchter aus ben Begirten Offenburg und Gengenbach flatt, bei welcher die beiberfeitigen Begirtsvorfteber einleitenbe Bortrage über "Bienenwohnungen" und die "leberwinterung" halten werben. Bugleich bietet fich bafelbft Bienenfreunden die Gelegenheit , prachtvoll befeste und gut eingerichtete Stanbe Rrainer Bienen gu feben, welche fich diefes Jahr burch großen Bermehrungstrieb und Donigreichthum auszeichneten. - Die Obsternte im Rreife Offenburg fiel im Gangen befriedigend aus. In manchen Orten fonnten fogar erhebliche Ginnahmen bamit erzielt werben. Dag auch die Rachaucht befferer Gorten in Bunahme begriffen ift, bat ebenfowohl die Ganausstellung ju Saslach gezeigt, Die eine reiche Auswahl des schönften Obstes aufwies, als die von Seiten des Gartenbauvereins gabr seinerzeit veranstaltete Ausstellung des seinstellung des seinsten Taselobstes. Die Kartosselernte siel durchschnittlich sehr gut aus; nur in ben Thalern im Gebirge gab es faule Rartoffeln.

O Bon ber Bieje, 24. Dtt. (Better. - Moltte. Feier. - Spartaffe Schonau.) In ben letten Tagen die Bitterung eine recht ungemuthliche geworben. Rachts fant bas Thermometer bis unter Rull. Geit ber letten Racht ift es awar etwas milber geworben, aber unfer Thal hat auch fofort ein vollftundig winterliches Musfeben betommen. Es fchneite bie gange Racht und auch am beutigen Tage fallen bie Floden, als waren wir mitten im Winter und nicht im Oftober. Lange burfte inbeffen bie weiße Schneebede nicht liegen bleiben, mas allerbings im Intereffe unferer gandwirthe und auch ber Sandwerfer mohl zu munichen mare. - Um Samftag Abend und auch am Sonntag werben in vielen Orten bes Biefenthales Feftlichteiten veranstaltet, um den Geburtstag bes greifen Felbmarichalls feftlich zu begehen. Un der Feier betheiligen fich jeweils faft fammt-

liche Bereine ber betreffenden Gemeinden. - Die Spartaffe Schönau bat ihren biesjährigen Geschäftsbericht veröffentlicht und es ift bemfelben gu entnehmen, bag bas abgelaufene Gefcaftsjahr ein recht gunftiges mar. Der Umfat mar ein guter und bat fich bas Bermögen um mehr benn 13 000 DR. bermehrt. Auch bie Babl ber Ginleger ift eine größere geworben.

#### Literatur.

Wie man uns mittheilt , wird au Beginn bes nachsten Jahres ein neuer (ber 4.) Band ber von Archivbireftor Dr. Friedrich v. Beech berausgegebenen Babifchen Biographien ericheinen, welcher die Biographien ber feit Erfcheinen des 3. Bandes im Jahre 1881 verftorbenen verdienten Manner unferes ganbes nebft Nachtragen zu ben früheren Banben enthalten wirb. Es werben gegen 200 Biographien fein, welche bas leben von Mannern aller Berufetreife gur Darftellung bringen. Auch für biefen Band hat ber Berausgeber bervorragende Mitarbeiter gewonnen und fich bemübt, die Abfaffung ber einzelnen Artitel folden Mannern anguvertrauen , welche bie Bemahr für eine möglichft unbefangene Beurtheilung ber Dabingefchiebenen bieten. Bielfach wurden auch Refrologe aus politifden und literarifden Blattern, wo fte fich als paffend und genugend erweifen , jum Bieberabbrud gebracht. Dan barf erwarten, bag bem neuen Banbe bas gleiche Intereffe wie ben früheren Banden biefes Bertes von bem Bublitum entgegengebracht werben wird. Um ben erften drei Banden ber Babifchen Biographien eine noch größere Berbreitung ju geben, bat die Berlagshandlung (B. Braun'iche Sofbuchhandlung ju Rarlerube) bas bevorftebende Erfcheinen bes 4. Banbes gur Beranftaltung einer neuen Bieferungsausgabe ber fruberen Banbe benutt, die burch jede Buchhandlung - Die Lieferung gum Preife bon 50 Bf. - bezogen werben tann. Der Anfchanungennterricht für Sane und Schule auf Grund-

lage ber Beb - Spetter'ichen Fabeln im Unichlug an B. Bfeiffers 12 Bandbilber. Berausgegeben von Dr. C. Rebr. Schulrath und Geminardirettor in Erfurt. Dritte Muflage. Gotha, Friedr. Unbr. Berthes, 1890. Breis: DR.1,60. Dit biefem Werte, welches guerft 1883 ans Licht trat, ift geboten worben, mas viele Taufende von Müttern und Lehrern febnfüchtig erwarteten, eine Unweifung, wie wir unfern Rinbern das Anschauen, Denten und Sprechen lehren follen. Es ift ein unentbehrliches bochft verdienftvolles hilfsmittel fur Saus und Schule. Ben's Fabeln, die Rlaffifer ber Rinderwelt, mit ihrer epifchen Ginfachbeit, innigen Naturfinnigfeit und fittlichen Reinbeit find wohl im Stande, die gu unferen Fugen fpielende Gene: ration gludlich gu machen. Durch die Bfeiffer'ichen Bilber ift erfüllt, was S. Mers in Dr. R. A. Schmid's "Babagogifchem Sandbuche" 1875 aussprach: "Möchte boch die deutsche Runft fich endlich nach Gebühr unserer beutschen Schule annehmen." Das Buch bietet nach ber Befdreibung je eines Bilbes eine nach flarer Disposition geordnete Ueberficht bes reichen Anschauungsmaterials, welche zeigt, daß bei biefer Art bes Unterrichts nicht allein die Gemuths-, fondern auch die Berftandes- und Sprachbilbung zu ihrem vollen Rechte tommt, und gibt endlich

Bu jebem Bilbe Fragen, welche Muttern und Lehrern willfom-

mene Unhaltepuntte bieten werben.

Gin Streifzug burch bie moderne Belletriftif. Bon Mar Borberg. Botha, Fr. M. Berthes, 1890. Breis: 80 Bf. Unter ber gewandten Guhrung eines literarifch wohlbewanderten Aefthetiters halten wir hier eine anregende und unterhaltende Umfchau auf dem Gebiete der Tagesliteratur. Ratürlich tam es bem Berfaffer, beffen Bort querft nicht für's Muge, fondern für's Dhr beftimmt mar, bier nur barauf an, die befannteften und am meiften genannten Berte alterer und jungerer Beitgenoffen nach einem bestimmten Gefichtspuntte ju ordnen und ju beleuchten. Der für ihn enticheibenbe Wefichtspuntt tann fein anderer als ber driftliche fein. Richt ber bobe Gelbftgwed ber Rritit ober bie praftifchen Biele bes Buchermarttes find bei feiner Musfprache bestimmend gemefen, fondern die Rudficht auf unfere guten Baufer und Familien, ju beren täglichem Brob die Literatur nun einmal gebort. Der hauptvorzug bes Schriftchens ift ber , bag es nirgends langweilig ift und mit wenigen Worten viel fagt. Dft find mit fnappen Strichen recht lebendige Bilbchen gezeichnet.

ungerecht genannt werden. Gewärzt wird die Darftellung durch manches ichlagende Bigwort, bie und ba auch durch febr tnappe aber wohlgewählte Citate.

### Bandel und Werkehr.

Anszug aus der amtlichen Patentliste über die in der Beit vom 16. bis 22. Oktober 1890 erfolgten badischen Batentanmeldungen und Ertheilungen, mitgetheilt vom Batentbüreau des Civilingenieurs Karl Müller zu Freiburg i. B. — Ertheilung en: Nr. 54475, F. Leitz und A. But in Mannbeim, Lit. T 6, Nr. 12: Entlastungsvorrichtung an Brüdenwaagen; vom 29. März 1890 ab. L. 5960.

Paris, 23. Oft. (Bochenausweis der Bant von Frankreich) gegen den Status vom 16. Oftober. — Aftiva. Baarbestand in Gold — 12 584 000 Fr., Baarbestand in Gilber — 1 909 000 Fr., Bortefeuille — 40 792 000 Fr., Borfchüsse auf Barren — 5 578 000 Fr., Bassioa. Banknotenumlauf — 32 712 000 Fr., Laufende Rechnungen der Brivate — 14 676 300 Fr., Gutbaben des Staatsschaftes — 40 680 000 Fr., Binse und Diskonterräge 630 000 Fr., Berhältniß des Notenumlaufs zum Baarenaret 80 29

**London**, 23. Oft. Wochenausweis der Bank von England gegen den Ausweis vom 16. Oftober: Totalreferve . . . 11 519 000 Bf. St. + 325 000 Bf. St. Rotenumlauf . . . 24 533 000 Bf. St. — 516 000 Bf. St. Rotenumlauf . . . 24 503 000 Bf. St. — 111 000 Bf. St. Brozentverhältniß der Reserve zu den Passiwen 34% Prozent, gegen 33% in voriger Woche. — Clearinghouse-llmsat 129 Mill., gegen die gleiche Woche des vorigen Jahres 5 Mill. Abnahme.

Bremen, 24. Dft. Betroleum-Martt. Schlufbericht. Stan-narb mite loco 6,55. Schwach. — Ameritanifches Schweineschmals Wilcor 34½, Armour 34.

Köln, 24. Oft. Weisen per Novbr. 19.15, per Märs 19.40. Roggen per Novbr. 16.75, per Märs 16.55, Riböl per 50 kg per Oftober 63.50, per Mai 59.60.

Antwerpen, 24. Oft. Betroleum - Markt. Schlußbericht. Raffinirtes, Type weiß, bisponibel 16°s, per Oftober 16°/s, per Nov.-Dez. 16°/s, per Jan.-März 167/s. Still. Amerikanisches Schweineschmalz, nicht verzollt, bispon., 83'/4 Fres.

Paris, 24. Oft. Rüböl per Ottober 63.—, per Rovbr. 63.56, per Rovbr. Dezbr. 63.75, per Januar-April 64.50. Still.— Spiritus per Ottober 33.50, per Mai-Aug. 37.50. Träge.— Buder, weißer, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Ott. 37.75, per Jan. April 36.50. Fest.— Mehl, 8 Warques, per Ottok. 57.75, per Rovbr. 57.60, per Rovbr. Februar 57.40, per Jan. April 57.50. Träge.— Beizen per Ott. 25.—, per Rov. 24.90, per Rovbr. Februar 25.10, per Jan. April 25.30. Träge.— Roggen per Ott. 15.90, per Rov. 16.10, per Rovbr. Febr. 16.50, per Januar-April 16.60. Still.— Talg 62.50. Wetter: Bedectt.

New - York, 23. Oft. (Schlüßturse.) Betroleum in New-York 7.60, bto. in Philadelphia 7.60, Mehl 3.90, Kother Binters weizen 1.09½, Mais per Oktor. 58¾, Zuder fair refin. Musc. 5½, Kaffee fair Kio 20½, Schmalz per Novbr. 6.53. — Se-treibefracht nach Liverpool nom. Baumwolle-Zusuhr vom Tage 45 000 B., dto. Aussuhr nach Großbritannien 33 000 B., Auss-fuhr nach dem Continent 13 000 B., Baumwolle per Januar 10.06, per Sechnary 10.13 per Februar 19.13.

Berantwortlicher Rebafteur: Bilbelm Sarber in Rarlerube.

Bir verfenden franco:
Stoff zu einer einfarbigen ober gestreiften Sofe von 2 Mark an bis zu 20 Mark. Stoff zu einem vollkommenen Angug von 4 Mark an bis zu 40 Mark.

Stoff zu einem Gerbst- oder Winterpaletot von 5 Mark an bis zu 35 Mark. Stoff zu einem wasserdichten Regen oder Kaisermantel von 10 Mark an bis zu 40 Mark.
Muster versenden auf Berlangen an Jedermann franco.
Enchansstellung Angsburg (Wimpsheimer & Cie.).

Die Urtheile find zwar fcharf, tonnen aber cher wohlwollend als = 80 Pfg., 1 Pfd. = 20 Amf., 1 Dollar = 4 Amf. 25 Pfg., 1 Silber rubel = 3 Amf. 20 Pfg., 1 Mark Banko = 1 Amk. 50 Pfg. | Septem | A Deligat | Marie | B. | Septem | Sep Fefie Reduftionsverhältniffe: 1 Thir. = 8 Rmt., 7 Gulben fübb. und holland. = 12 Rmt., 1 Gulben B. B. = 2 Rmt., 1 Franc = 80 Bfg. Frantfurter Rurje vom 24. Oftober 1890. Thir. 130.30 20 Franken-Stüd 16.13 fl. 120.80 Engl. Sovereigns fl. 124. – Obligationen lund Industrie-102.40 4 " v. 1860 fl. 124. – 102.90 4 Stuhlw. Raab-Gr Thir. 103.90 je 3½ Freiburg v. 1888 M. 3 Karlsruhe v. 1886 M. 36,30 Ettlinger Spinnerei fl. 27.80 Karlsruh. Maschinenf. M. Unvergindliche Loofe 66.30 per Stud in D. 106.20 Ansbach-Gungenh. fl Thr. 195 80 Bab. Zuderf. Wagh. fl. 92.— Fr. 30.70 3 Deutsch Bhönig 20% & 215.— Thr. 326 80 4 Rheinische Hypotheten-Fr. 10 17.50 Bant 60% Thr. 125.46 fl. 27.40 5 Westeregeln-Alfali-W. 145 50 fl. 27.405 Westeregeln-Alfali-W. 148 50
664 fl. 324.—5 Dortmund. Union M. 111.50
88 fl. —5 Alsine Wontan abgest.
—5 Alsine Wontan abgest.
—7 fs. 254 80 4 Kom i. G. S. I Live ——
6. 254 80 4 Kom i. G. S. I Live ——
6. 100 168.30
26ft. 1 20.334 Psend-Shirbingen fl. 101.50
27 100 20 45 41 Psend-Shirbingen fl. 101.50
28 150 20 45 41 Psend-Shirbingen fl. 101.50 Fr. 100 80.45 31/2 Denb.-Birftein 87 Dt. 91. fl. 100 176 65 Reichsbant-Discont 51/2 4.15 Frankfurter Bank-Discont 51/2

Bürgerliche Rechtspflege. Deffentliche Buftellung.

Deffentliche Zustellung.

G. 902. 1. Ar. 4689. Waldshut.
Der Reinhard Ebner, Schlosser von Tiefenhäusern, zur Zeit in New-York, vertreten durch Rechtsanwalt Fellmeth in Waldshut, klagt gegen seine Ebestrau, Rosa, geborne King von Niederstaufen, zulezt in St. Gallen, z. Zeit an unbekannten Orten abwesend, wegen Ehestuchs und grober Berunglimpfung seitens der Bestlagte sir schlichen zu erklären und die Bestlagte für schuldig zu erklären, die Kosten des Rechtsstreits du tragen, und ladet die Bestlagte zur mündlichen Berhandlung des Kechtsstreits vor die II. Civissammer des Gr. Landgerichts zu Waldschut, den 22. Oktober 1890.

Gerichtssschreits des Anderichts.
Kontursverzigen des Landwerichts.
Kontursverzigen des Landwerichts des Kenkungsunfähig erklärt hat, heute am 23. Oktober 1890.
Bormittags 9 Uhr, das Konsursverzighten zur erklären, die Kosten des Kechtsstreits du tragen, und ladet die Bestlagte zur mündlichen Berhandlung des Kechtsstreits vor die II. Civissammer des Gr. Landgerichts zu Waldsschut, den 22. Oktober 1890.

Gerichtssschreiber des Er. Landgerichts.

Sonkursschreiber des Er. Landgerichts.

Konkursverzighten.

G. 898. Nr. 11,622. Breis ach. Ueber das Bermögen des Landwirths Edmund auf Antrag des Gemeinschulders, nachbem der letzle sich für zahlungsunfähig erklärt hat, heute am 32. Oktober 1890.

Bormittsschreiber des Er eichtes Ermänden.

Sonsursschreiber des Er Landgerichts.

Sonkursschreiber des Er Landgerichts.

Sonkursschreiber des Er. Landgerichts.

Sonkursschreiber des Er Landgerichts.

Sonkursschreiber des Erchander.

Sonkursschreiber des Erchandtung.

Sonkursschreiber des Erchandtung der Auchtenber des Erchan

ben 31. Januar 1891, Bormittags 8½ Uhr, mit ber Aufforberung, einen bei bem gedachten Gerichte zugelaffenen Anwalt zu bestellen.

wird diefer Auszug ber Klage bekannt unterzeichneten Gerichte Termin anbegemacht.
Balbshut, ben 22. Oktober 1890. Ronkursmaffe gehörige Sache in Besty

Falls über die in § 120 der Konkurs-ordnung bezeichneten Gegenstände, zur Brüfung der angemeldeten Forderungen auf Donnerstag den 20. November ift auf: Bum 8med ber öffentlichen Buftellung 1890, Bormittags 9 Uhr, vor bem! Dienftag ben 9. Dezember 1890,

Waldshut, den 22. Oktober 1890. Hoffarth, Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. Konkurswerfahren.

Sonkursverfahren.

Sonkursverfahren, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verahfolgen oder zu leisten, auch die Berpflichtung auferlegt, vom dem Bestige den oder zu leisten, auch die Berpflichtung auferlegt, vom dem Bestige den oder zu leisten, auch die Berpflichtung auferlegt, vom dem Bestige den oder zu leisten, auch die Berpflichtung auferlegt, vom dem Bestige der Sache und den Gemeinschuldner zu der Bestigeben, nichts an den Gemeinschulden zu der Bertigeber zu der Judichtung auferlegt, vom dem Bestige der Sache abgesondert Bestigen und den Gemeinschulken der Sache abgesondert Bestigen und den Gemeinschulken der Sache abgesondert Bestigen und den Gemeinschulken zu der Sache und der Sache und den Gemeinschulken zu der Gesche und den Gemeinschulken zu der Gesche und den Gemeinschulken zu der Gesche und den Gemeinschulken zu der Gemeinschulken zu der Gesche und den Gemeinschulken zu der Gesche und den Gemeinschulken zu der Gesche und den Gemeinschulken

Sermsgensahlonderung.
G.901. Nr. 16,947. Mannheim.
Die Ehefrau des Schlossers Christian Rosenfelder, Abele, geb. Bühler in Mannheim, hat gegen ihren Ehemann bei diesseitigem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für derrechtigt zu erklären, ihr Bermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Termin zur Kerhandlung hierisher Termin gur Berhandlung hierüber

Bormittags 81/2 Uhr, bestimmt. Dies wird gur Renntniß-nahme ber Gläubiger andurch ber-

öffentlicht. Mannheim, ben 22. Oktober 1890. Gerichtsschreiberei Gr. Landgerichts. Rebel.

Grbeinweisung. G.832.3. Rr. 11,114. Müllheim. Das Großh. Umtsgericht Müllheim hat heute beichloffen: Johannes Ufal Bitme, Raroline Johannes Afal Witne, Kutotine, geb. Schauer von Oberweiler, hat um Einsetzung in die Gewähr des Rachlaffes ihres Ehemanns, des Hufschmieds Johannes Afal von Oberweiler, nachgesucht. Einsprachen gegen dieses Gestuch find binnen 6 Wochen dahier

1. Landwirth u. Duller Rarl Cohm

von Sugsweier, sulest bafelbit wohnhaft, und Megaer Beinrich Bieber von Friefenheim, gulett bafelbit wohn de de de

mi fid

ne Un fto als

bet fid abi

zeit ben

nah Arb Uni

haft, werden beschuldigt, zu Nr. 1 als beur laubter Reservist, zu Nr. 2 als Webr mann der Landwehr I. Aufgebots obni

mann der Landwehr I. Aufgebots ohne Erlanbnis ausgewandert zu fein, Uebertretung gegen § 360 Mr. 3 des Strafgesethbuches.
Dieselben werden auf Anordnung des Großt. Amtsgerichts hierselbst auf Dienstag den 16. Dezember 1890, vor das Gr. Schöffengericht Lahr zur Dauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozesordnung von dem Kalbreuß. Bezirkssommando zu Offenburg ausgestellten Erklärungen verurtheilt ausgeftellten Erflärungen verurtheilt

Lahr, ben 8. Oftober 1890. Eggler, Gerichtsschreiber Großt. Amtsgerichts.

Drud und Berlag ber B. Brann'fden Sofbuchbruderei.